

»Autofahren steht künftig unter der Prämisse: nachhaltig, vernetzt und autonom«

Wie schaut es aus in der Automobilbranche? Die Folgen der Pandemie sind immer noch spürbar, die Energiepreise steigen und der Ukraine-Krieg lässt Lieferketten stocken oder sogar zusammenbrechen. Zeit für eine Bestandsaufnahme – Thomas Köberlein, Geschäftsleiter von Schreiner ProTech, stand Rede und Antwort.

Herr Köberlein, die letzten zweieinhalb Jahre waren für den Bereich Automotive kein Zuckerschlecken. Was hat sich in der Branche verändert?

Es ist schon ein wenig paradox, da stehen wir seit 2020 vor massiven Herausforderungen und trotzdem war das vergangene Jahr das profitabelste in der Automobilbranche! Warum? Natürlich haben auch wirtschaftspolitische Maßnahmen geholfen, die Situation zu vereinfachen. Aber in erster Linie hat bei den Automobilherstellern sehr schnell eine Fokussierung auf die margenstarken Modelle stattgefunden und die Nachfrage befindet sich auf einem hohen Niveau. Und das zeigt aus meiner Sicht ganz klar, wo es hingehen wird: Nicht mehr die Stückzahlen alleine sind entscheidend, sondern die Werthaltigkeit pro Einheit. Die Kunden sind bereit, für Qualität und Performance einen fairen Preis zu zahlen.

Wie wirkt sich diese veränderte Fokussierung auf die Ausrichtung der Megatrends aus?

Die individuelle Mobilität ist nach wie vor ein Grundbedürfnis und das Auto ist und bleibt dabei ein fester Bestandteil des gesamten Mobilitäts-Settings. Es ist der Gebrauch, den wir hinterfragen müssen. Wann macht der Einsatz wo Sinn? Und da konzentrieren sich die Megatrends der Zukunft ganz klar auf Nachhaltigkeit und autonomes beziehungsweise assistiertes Fahren. Die Krise hat diese Transformation sogar noch beschleunigt: Die Entwicklungen beim autonomen Fahren sind exponen-



© Schreiner Group

tiell! Für uns als Schreiner Group ist dieser Prozess eine Riesenchance und gleichzeitig auch eine enorme Motivation. Schauen Sie: Das Auto ist im Prinzip seit einem Jahrhundert fast gleichgeblieben. Es wurde zwar immer weiter optimiert, aber das Prinzip Verbrennermotor blieb. Was wir aktuell erleben, ist eine gigantische Revolution. Autofahren steht künftig unter der Prämisse: nachhaltig, vernetzt und autonom. Und wir können dabei Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette anbieten – vom Druckausgleichselement bis zur Heizfolie – und leisten so einen entscheidenden Beitrag zur weiteren Entwicklung der neuen Mobilität.

Wenn Sie sagen, dass Autofahren zukünftig mit den Begriffen nachhal-

tig, vernetzt und autonom verknüpft sein wird – was verbinden Sie genau damit?

Die Branche hat verstanden, dass es einen Imagewandel geben muss und das geht nur durch einen sozialen Beitrag. Das heißt im Klartext: Mobilität muss nachhaltig sein! Dabei geht es nicht nur um den Antrieb. Ich formuliere es einmal so: Von der Produktion über den Betrieb bis zur Entsorgung eines Autos sollte das Fahrzeug unter Nachhaltigkeitsaspekten stehen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz zählen seit Jahrzehnten zu den Top-Themen der Schreiner Group. Und wir haben ein ambitioniertes Ziel: Über die Herstellung nachhaltiger Produkte wollen wir ab 2023 klimaneutral produzieren und bis 2030 vollständige Klimaneu-



tralität erreichen. Für unser bisheriges nachhaltiges Engagement sind wir in diesem Jahr übrigens auch von EcoVadis mit einem Gold-Rating ausgezeichnet worden. Als mittelständisches Familienunternehmen weltweit zu den besten zwei Prozent der

Thomas Köberlein

studierte Betriebswirtschaft und Marketing in Regensburg. „Große Veränderungen sind immer auch große Chancen“ – unter diesem Motto verantwortet er seit über 25 Jahren in der Schreiner Group den Ausbau der Geschäftsfelder Automotive und Technische Industrie. In dieser Funktion ist er u. a. zuständig für die Weiterentwicklung und die Zukunftsfähigkeit des Produkt- und Leistungsportfolios. Auch der Ausbau des globalen Footprints gehören zu seinen Aufgaben.

Druckbranche zu gehören, ist schon ein beachtlicher Erfolg. Das sind Voraussetzungen, die es uns ermöglichen, auch beim Thema Product Carbon Footprint eine führende Rolle einzunehmen. Um aber auf das Autofahren zurückzukommen: Ein weiterer ganz wichtiger Punkt ist das Thema Verkehrssicherheit. Die Verletzungsrate wird durch autonomes beziehungsweise assistiertes Fahren signifikant abnehmen. Und zu guter Letzt ist das Auto nicht nur Mittel zum Zweck – Fahren soll Spaß machen! Denn ein herausragendes Fahrerlebnis ist den Käufern ebenso wichtig wie Nachhaltigkeit. Und beim autonomen und vernetzten Fahren wird die Fahrzeit zur Qualitätszeit werden.

Gibt es noch etwas, was die Branche aus dem Krisenmodus der letzten Jahre für die Zukunft mitnehmen kann?

Wenn uns Corona und der Konflikt in der Ukraine eines gezeigt haben, dann sind es doch die Schwachstellen unserer globalen Lieferketten. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich sehe die Globalisierung und die Internationalisierung als sehr hohes Gut und auch als weltweiten Wettbewerb der Gehirne an. Aber Sicherheit und Stabilität werden bei den Lieferketten meines Erachtens künftig eine ganz entscheidende Rolle spielen. Es wird nicht mehr nur um die Kosten gehen und ich bin mir sicher, dass die Suche nach Zweit- oder Drittlieferanten bei dem ein oder anderen Unternehmen jetzt deutlich intensiver als zuvor betrieben wird. Wir als Schreiner Group stehen mit unseren Produkten schon seit Jahren dafür, dass wir stets nah am Markt und nah am Kunden produzieren. Wir sind in der Lage, von unseren Standorten aus in den wichtigsten Weltmärkten Europa, Nordamerika und Asien robuste Lieferketten zu gestalten und das schätzen unsere Kunden. Ich denke, dass aktuell eine Art Rückbesinnung stattfindet und Unternehmen sich verstärkt um den Aufbau lokalerer Strukturen bemühen werden. Das wird nicht von heute auf morgen passieren. Der Transformationsprozess hin zu regionaleren Lieferketten wird einige Zeit in Anspruch nehmen, aber aufhalten lassen wird sich das Reshoring auch im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfungskette meines Erachtens nicht.

Schreiner Group
www.schreiner-group.com



FRÄNKISCHE
 INDUSTRIAL PIPES

Für mehr Sicherheit in Fahrzeugen:

**SMARTE
 SCHUTZSYSTEME**

für die Mobilität von Morgen.

www.fraenkische-ip.de